

|Frankfurter Zeitung.
(Gazette de Francfort.)
Directeur M. L. Sonnemann.
Journal politique, financier,
5 commercial et littéraire.
Paraissant trois fois par jour

PARIS, 6. Februar.

Frankfurter Zeitung, Paris
Frankfurter Zeitung
Leopold Sonnemann

—
Bureaux à Paris :
rue Richelieu 75.

Paris
rue Richelieu

10 Mein theurer Freund!

Ich fage Dir von ganzem Herzen Dank für Deine lieben Glückwünsche.
Du haft Recht: das müßte für mich eine hohe Freude, eine Erleichterung
und Befreiung fein. Müßte! Aber das Gefchick ~~ni~~ nimmt keine schwere
Hand nicht von mir. Kaum will ich aufathmen und etwas freier in die
15 Zukunft blicken, so geschieht mir etwas, was mir diese Zukunft wohl auf
immer verchließt. Das Fürchterlichste, mein lieber Freund, was einem
jungen Manne überhaupt paffiren kann, – das, wovor ich jahrelang gezit-
tert. Du verstehst mich, nicht wahr? Und die bist der Einzige, dem ich es
fage – außer dem Arzte, der mich behandelt. Du wirft es ja nicht weiter-
20 tragen. Und ich bin es Dir schuldig, Dir diese Mittheilung zu machen.
Gott behüte Dich mein theurer Freund, – beffer, als er es mit mir gethan.
Dein

Paul Goldmann.

O DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3164.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift die Jahreszahl »93« vermerkt

11 *Glückwünsche*] Goldmann hatte am 31. 1. 1893 seinen 28. Geburtstag.

17–18 *gezittert*] wahrscheinlich eine Geschlechtskrankheit